

# Seele der Welt:

## Texte von Christen der ersten Jahrhunderte

Impuls für Donnerstag, 12. September 2024

Wir setzen uns jeweils donnerstags in den Impulsen mit Texten von Menschen auseinander, die für unsere Kirche und unsere Gesellschaft von Bedeutung waren. Bis im Sommer 2024 werden wir verschiedene Autoren der ersten Jahrhunderte kennenlernen. Wir werfen einen Blick in ihre Gedanken hinein und überlegen uns, was diese für uns Menschen heute bedeuten könnten.

### Augustinus

„Christus wird leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden“ (Lk 24,46-47). Wo die Vergebung der Sünden ist, da ist die Kirche. Wie, die Kirche? Ja, denn ihr wurde gesagt: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein“ (Mt 16,19). Wie weit aber geht diese Vergebung der Sünden? Zu „allen Völkern, angefangen in Jerusalem“ (Lk 24,47).



Bild: Pixabay

*(Traktat über den 1. Johannesbrief V, 12 [MPL 38, S.268].)*

### Impulsfragen:

- Hat für mich persönlich Versöhnung auch mit der Kirche zu tun oder ist sie etwas rein Persönliches?
- Was löst das in mir aus, wenn ich lese, dass Versöhnung allumfassend ist?

### Zum Autor:

Augustinus ist einer der einflussreichsten Theologen der Spätantike. Er lebte im 4./5. Jahrhundert, bekehrte sich aber erst mit etwa 30 Jahren zum Christentum, obwohl seine Mutter Christin war. Durch die Begegnung mit Ambrosius in Mailand lernte er eine neue Bibelauslegung kennen, die ihn faszinierte. Daraufhin verfasste er viele Schriften, die weit über die damalige Theologie hinausgingen und bis heute relevant sind.

*Zusammengestellt von: Vanessa Tschopp, Seelsorgerin, Kirchenzentrum Paulus Birrfeld*